

**Lehrkraft: OStRin Stef. Brackemeier**

**Leitfach: Geographie**

**Projektthema: Organisation und Umsetzung von Fairtrade Aktionen am HGF**

**Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

Zunächst verschaffen sich die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer mit Hilfe von Recherchen und Gesprächen mit externen und internen Partnern einen Überblick darüber, was es bedeutet eine Fairtrade School zu sein und welche Aktionen bereits fest am HGF etabliert sind.

Anschließend konkretisieren die SuS ihre eigenen Projektziele. D.h. sie legen fest, welche Aktionen innerhalb des Schuljahres durchgeführt werden, um die gesamte Schulfamilie über Fairtrade zu informieren und durch Aktionen am Fairtrade Gedanken teilhaben zu lassen. Dazu legen die SuS einzelne Aktionen fest, bilden Arbeitsgruppen, einigen sich auf Verantwortlichkeiten, bestimmen geeignete Kommunikationswege und überprüfen regelmäßig den Fortschritt der einzelnen Projektaktionen.

Das Projektergebnis nämlich die Durchführung der geplanten Aktionen sowie die Evaluation des Projekts runden das P-Seminar ab.

**Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):**

Geographie; Nachhaltigkeit; Lehramt; Entwicklungshilfe; Handel und Vertrieb; Werbung; Eventmanagement und Pressearbeit

**Art und Anzahl der Leistungserhebungen:**

- Bewertung von Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Vorstellung von Rechercheergebnissen, Erledigung von definierten Arbeitsaufträgen und deren Umsetzung durch einzelne Aktionen, Zeitplanung, Portfolio).
- Bewertung von Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder und Studiengänge, Portfolio).

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

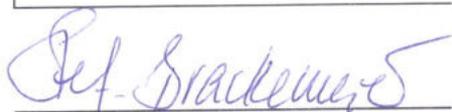
Eine-Welt-Laden Fürth; Nachhaltigkeitsbüro der Stadt Fürth; Bluepingu e.V.; Faircap; Kontakte zur FAU; Fairtrade Schools Deutschland; evtl. regionale Wirtschaftsunternehmen

**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

Tickets ÖPNV; Materialkosten für Events, sowie ggf. für Referenten

**Voraussetzungen:**

Von den Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmern wird die Bereitschaft erwartet auch unterrichtsfreie Zeit für die Planung und die Durchführung der Aktionen einzubringen. Ich freue mich somit auf motivierte, interessierte, neugierige, zuverlässige und teamfähige BewerberInnen 😊.



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: OStRin Karin Dietz

Leitfach: Evangelische Religionslehre

Projektthema: Gestaltung des Schuljahres mit Gottesdiensten und anderen liturgischen Formen

#### Kurzbeschreibung des Projekts:

Zunächst verschaffen sich die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Fachliteratur und Gesprächen mit externen Partnern einen Überblick über Anlässe, die das Kirchenjahr bietet, und verschiedene liturgische Gestaltungsmöglichkeiten wie z.B. Andachten, Gottesdienste und deren Elemente. Zudem erkunden Sie verschiedene jugendgottesdienstliche Angebote im Dekanat Fürth, um sich einen Überblick über mögliche praktische Realisierungen zu verschaffen.

Anschließend konkretisieren die Schülerinnen und Schüler das Projektziel (Zielgruppe, Größe, Format, Vorstellung des externen Partners, Themen) der Gestaltung des Schuljahres, legen Meilensteine fest, bilden Arbeitsgruppen, einigen sich auf Verantwortlichkeiten, legen die Kommunikationswege fest und überprüfen in regelmäßigen Abständen den Projektfortschritt.

Das Projektergebnis, die „Gestaltung des Schuljahres mit Gottesdiensten und anderen liturgischen Formen“, soll gegen Projektende in einem angemessenen Rahmen präsentiert werden. Dabei werden verschiedene Elemente in ihrer Durchführung während des Kirchenjahres vorgestellt, ergänzt durch theoretische Überlegung, die in einem der folgenden Schuljahre zum Einsatz kommen könnten. Eine Evaluation des Projektes samt Soll-Ist-Vergleich rundet das P-Seminar ab.

#### Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

#### Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):

- Theologie (Lehramt, Voll-Theologie)
- Theologische Studien (BA)
- Religionspädagogik (FH)
- Sozialpädagogik
- Forschung und Lehre (Universität)

#### Art und Anzahl möglicher Leistungserhebungen:

1. Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnissen, Erledigung vordefinierter Arbeitsaufträge inkl. deren Präsentation, Zeitplanung, Portfolio).
2. Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder und Studiengänge, Portfolio).

#### Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

Pfarreien St. Paul und St. Heinrich, Jugendkirche LUX Nürnberg, CVJM Fürth, Jugendbeauftragte des Dekanats Fürth, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, ...

#### Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

momentan keine Ausgaben geplant

#### Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Einsatzbereitschaft, selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein, Kenntnis von liturgischen Formen bzw. die Bereitschaft, sich in die Materie einzuarbeiten.



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: StRin Alexandra Gebhardt

Leitfach: Englisch

Projektthema: Escape Rooms / Edu-Breakouts für die Unterstufe

**Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit verschiedenen Aufgabenformaten im Bereich Escaperooms/Edu-Breakouts sowie mit dem Lehrplan und den Unterrichtsinhalten einer Jahrgangsstufe der Unterstufe im Fach Englisch. Sie entwickeln auf Basis ihrer Erkenntnisse einen eigenen Escaperoom bzw. Edu-Breakout, den sie schließlich mit Klassen der entsprechenden Jahrgangsstufe durchführen. Bei der Umsetzung wird ein ansprechender Umgang mit der Schülerschaft der Unterstufe vorausgesetzt. Die Ziel- und Unterrichtssprache Englisch sein.

**Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Erkennen eigener Stärken und Schwächen
- Eigene Grenzen Kennenlernen und Herausforderungen im Team meistern
- Kreatives Arbeiten und Halten an bestimmte Vorgabe (Lehrplan)
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang
- Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung (berufsorientiert)

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):**

**Studiengänge**

- Lehramt
- Theater-/medienwissenschaften
- Anglistik/Amerikanistik

**Berufe**

- Spieleentwickler
- Mediengestaltung
- Schauspieler/in

**Art und Anzahl der Leistungserhebungen:**

- Präsentationen zu verschiedenen Berufsfeldern
- Individuelle Beiträge zum Projekt
- Portfolio zur Projektarbeit

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

- Experten aus Escape-Rooms wie *Escape Rooms Fürth* zur Inspiration der Projektgestaltung
- Spielehersteller

**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

- Mittel für Umsetzung des Escape Rooms (z.B. Schlösser, Kisten, ... )

**Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:**

- Englisch fließend in Sprache und Schrift
- Kreatives Arbeiten
- Versiert Sein im Arbeiten mit Kindern

  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Lehrkraft

  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Schulleitung

**Lehrkraft: Grasser**

**Leitfach: Ethik**

**Projektthema:** Groß hilft Klein: ehrenamtliche Hausaufgabenhilfe

von Schülerinnen und Schülern des HGF für Grundschulkind der Grundschule Frauenstraße

**Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

Alle Teilnehmenden betreuen in der Zeit von ca. November bis Mai/Juni ein Grundschulkind, indem sie sich einmal pro Woche mit ihm treffen, bei Hausaufgaben helfen und bei Lernschwächen mit ihm üben (ca. 45 Minuten).

Die „Großen“ lernen an einem Workshopnachmittag in der Grundschule die Besonderheiten der Grundschuldidaktik kennen. In den gemeinsamen Sitzungen erarbeiten wir Aufgaben für die Kinder, reflektieren Erfahrungen und betrachten v.a. soziale Berufsfelder näher, ggf. mit einer Exkursion zu einer karitativen/ehrenamtlichen Einrichtung. Wir basteln – nach Möglichkeit zusammen mit den Kleinen – für das Weihnachtskonzert, um Spenden für unser Abschlussfest im Sommer zu sammeln, zu dem wir die Kleinen und ihre Lehrkräfte einladen.

**Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen und Interessen.
- Betrachtung von Berufsfeldern im Projektzusammenhang.
- Recherche zu Berufsfeldern und Studiengängen nach eigenen Interessen.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):**

- Lehrämter verschiedener Schulen (z.B. GS, MS, RS, GY, Berufsschule, Sonderpädagogik)
- Psychologie/Pädagogik/Soziale Arbeit/Sozialpädagogik
- Ausbildungen im Erziehungs- und Pflegebereich
- Ehrenamt (Möglichkeiten im In- und Ausland)

**Art und Anzahl der Leistungserhebungen:**

Mögliche Leistungserhebungen (mind. 2):

- Eigene Leistung, dokumentiert über Teamkarte im Zuge der Portfolioarbeit: Arbeitsprozess im Projekt mit dem Grundschulkind (Treffen, Schwierigkeiten, Erfolge)
- Berufliche Orientierung: Vorstellung eines Berufsbildes; Bewerbung und Lebenslauf

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

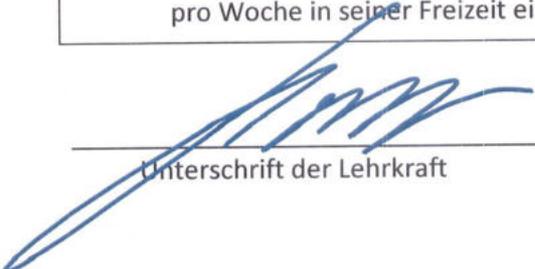
- Unmittelbarer Kooperationspartner: GS Frauenstraße
- Karitative Einrichtungen, z.B. Fürther Tafel, Altersheim
- Ggf. Vertreter einzelner Berufe/Studiengänge als Referenten: FAU Erlangen-Nürnberg, BIZ Fürth, ehemalige Schülerinnen und Schüler des HGF

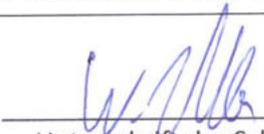
**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

- Voraussichtlich keine; ggf. kleinere Beträge für Bastelmaterialien

**Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:**

- Zuverlässigkeit und ein stabiles eigenes Notenbild (um jemanden zur Seite zu stehen sind keine herausragenden Noten Voraussetzung, aber man sollte bedenken, dass man einmal pro Woche in seiner Freizeit eine Stunde der eigenen Zeit jemandem widmet).

  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Lehrkraft

  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Schulleitung

**Projektthema: Musikvideo****Kurzbeschreibung des Projekts:**

Ziel des Seminars ist es für eine Musikerin, Musiker oder Band ein Musikvideo für einen Song zu gestalten und zu produzieren. Zu Beginn verschaffen sich die SuS mit Hilfe von Fachliteratur und Gesprächen mit externen Partnern aus der Film- und Musikbranche einen Überblick über die zentralen Wesensmerkmale der allgemeinen Filmtechnik und der Filmsprache von Musikvideos. Auf diese Erkenntnisse aufbauend werden die Möglichkeiten der filmischen Darstellung eines Musikstücks anhand eines konkreten Songs einer lokalen Band/MusikerIn in einer eigenen praktischen Arbeit erkundet und in einem Projekttagbuch manifestiert. Hierbei entwerfen die Schüler zunächst ein jeweils konkretes, individuelles Konzept mittels Treatment, Drehbuch, Storyboard und Testsequenzen etc.. In regelmäßigen Gesprächen und Vorstellungsrunden der Zwischenergebnisse mit der Gruppe, lernen die SuS über den Zeitraum des Projektes hinweg sich kritisch und selbstreflektierend mit ihrer Arbeit auseinanderzusetzen, bis sich eine endgültige Form herauskristallisiert. Die Endergebnisse jedes einzelnen SuS werden dann z.B. über eine Filmvorführung in der Schule oder die Schulhomepage bzw. Youtube präsentiert. Ein Musikvideo wird anschließend von der lokalen Band/MusikerIn ausgewählt. Eine Evaluation der einzelnen Projekte runden das P-Seminar ab.

Im Seminar werden Kompetenzen in den unterschiedlichsten Formen von Kommunikation erworben. Die SuS erhalten Einblick in die professionelle Erarbeitung und Umsetzung von Projektzielen durch Reflexion einzelner Arbeitsschritte. Des Weiteren erproben sie künstlerische und handwerklich-technische Möglichkeiten aus dem Bereichen Musik und Film.

**Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen anhand von verschiedenen Tätigkeiten und Arbeitsschritten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder:**

- Kommunikationsdesign, Grafikdesign, Mediendesign, Fotografie.
- Studiengänge im Musikbereich, z.B. Tontechnik, Videoproduzent.
- Studiengänge im Film- und Fernsbereich wie z.B. Regie, Kamera, Werbung, Drehbuch, Dokumentarfilm, Montage, VFX, Theater-, Film- und Fernsehkritik etc..

**Art und Anzahl der Leistungserhebungen:**

1. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnissen, Erledigung vordefinierter Arbeitsaufträge incl. deren Präsentation, Zeitplanung, Portfolio).
2. kLN: Kompetenzen im Bereich der berufl. Orientierung (z.B. Vorstellung u. Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder u. Studiengänge, Portfolio).

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

- Attila E. Clair, Musiker, Komponist und Sänger; Radim Veznik, Filmregisseur (Musikvideos); Udo Wessiak, Requisiteur und Ausstatter (u.a. Hubert und/ohne Staller), Oliver Pinelli (Musikproduzent, u.a. Unheilig, Yvonne Catterfeld, Helene Fischer, Nena, Enrique Iglesias)

**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

- Aufwandsentschädigung für Videokonferenzen Hr. Veznik, Herr Pinelli, Herr Wessiak à 75.-.

**Voraussetzungen / erforderliche technische Voraussetzungen:**

Einsatzbereitschaft, selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein, Kenntnisse im Bereich digitaler Medien, wie Film, Foto, Ton bzw. die Bereitschaft sich in die Materie einzuarbeiten. Eigene Arbeitsmittel wie Tablett, Laptop, Kamera mit guter Qualität müssen vorhanden sein.



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

**Lehrkraft:** Hones, Stephan

**Leitfach:** Latein

**Projektthema:** Ein multimediales Abenteuer im Kastell *Biriciana* (Weißenburg)

**Kurzbeschreibung des Projekts:**

Zunächst erarbeiten die Seminarteilnehmer und Seminarteilnehmerinnen mithilfe von Fachliteratur sowie Expertengesprächen fachliche Kompetenzen zur römischen Kultur (z.B. Römisches Militär, Limes, Thermen, Römische Götter/Religion, Kleidung, Essen, Geld ...).

Anschließend konkretisieren die Seminarteilnehmer und Seminarteilnehmerinnen das Projektziel, ein multimediales Abenteuer in Weißenburg mit Hilfe der App Actionbound zu erstellen (Themen, Adressatenkreis etc.). Sie definieren Arbeitspakete, legen Meilensteine auf dem Weg zur Realisierung des Projekts fest, bilden Arbeitsgruppen mit festen Zuständigkeitsbereichen und überprüfen regelmäßig den Fortschritt des Projekts.

Schließlich soll im Mai/Juni 2026 eine Exkursion nach Weißenburg mit Schülern und Schülerinnen der 6. Jahrgangsstufe durchgeführt und der Actionbound in der Praxis erprobt werden. Eine Evaluation des Projekts rundet das P-Seminar ab.

**Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion der eigenen Stärken und Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen der Projektarbeit
- Recherche ausgewählter Studiengänge, Berufsfelder und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder:**

Latinistik und (Alte) Geschichte (ggf. Lehramt), Archäologie, Museumspädagogik, Bundeswehr, Fachangestellter in Badebetrieben

**Art und Anzahl der Leistungserhebungen – Mögliche Leistungserhebungen:**

1. Kurzreferat über einen speziellen Bereich der antiken Kultur
2. Bewertung der Gesprächs- und Projektbeiträge, Organisations- und Planungsleistung (Einsatz, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, strukturierte Dokumentation, Umfang der erledigten Aufgaben)
3. Betriebserkundung/Interview mit Projektpartnern/Vorstellung eines Berufsfeldes/Studiengang aus dem Umfeld des Projektes
4. Portfolio
5. Artikel für den Jahresbericht

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

- Latinisten, (Alt-)Historiker, (experimentelle) Archäologen: fachliche Informationen zur antiken Kultur
- Museumspädagogen: Erstellung und Erprobung eines Actionbound in den Räumen eines Museums und mit Hilfe musealer Gegenstände
- Bundeswehr: Kampftechniken und Kriegsstrategien in Antike und Moderne
- Softwareentwickler: Entwicklung von Apps
- Fachangestellte für Bäderbetriebe, Spa und Wellness: Baden und Wellness in Antike und Moderne

**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

Finanzmittel für 2-3 Fahrten nach Weißenburg sowie ggf. für Referenten

**Voraussetzungen/erforderliche Sprachkenntnisse:**

Das P-Seminar steht allen Schülern und Schülerinnen unabhängig von der Ausbildungsrichtung offen. Es sind ausdrücklich keine Lateinkenntnisse notwendig.



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

**Lehrkraft: StRin Barbara Liebel**

**Leitfach: Französisch**

**Projektthema: « Un Village Français »** – Konzeption und Durchführung eines französischen „Sprachendorfes“ für die 7.Klassen

#### **Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

Im Rahmen des P-Seminars « Un Village Français » planen, organisieren und realisieren die Schüler und Schülerinnen ein Pop-up-Sprachendorf am HGF für die 7.Klassen, bei dem diese die Möglichkeit haben, diverse Alltagssituationen (z.B. Café, Arztpraxis, Marktstand) auf Französisch zu erleben und sprachlich zu bewältigen.

Zu Beginn des Projekts verschaffen sich die Teilnehmenden mithilfe von Fachliteratur und Gesprächen mit externen Partnern (z. B. Theaterpädagogen, Sprachdidaktik-Experten) einen Überblick über die didaktischen und organisatorischen Anforderungen eines Sprachendorfs. Zusätzlich erkunden sie mögliche Szenarien und Raumkonzepte, um die Gestaltung und Umsetzung zu konkretisieren.

Anschließend wird das Projektziel definiert, d.h. Analyse der Zielgruppe, Festlegung des Formats und der Themen sowie des Ablaufs des Sprachendorfs. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein Konzept für die Veranstaltung, legen Meilensteine fest, bilden Arbeitsgruppen, einigen sich auf Verantwortlichkeiten, definieren Kommunikationswege und überprüfen regelmäßig den Projektfortschritt.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung gehören u.a. die Einbindung externer Partner (z. B. Sponsoren), die Erstellung von Lernmaterialien, die Beschaffung von Requisiten und die sowie der Bau von Kulissen.

Das Projektergebnis – das Pop-up-Sprachendorf « Un Village Français » – wird gegen Ende des Projekts für die 7.Klassen durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler dürfen dann ihr schauspielerisches und sprachliches Talent in den verschiedenen Alltagsszenarien, etwa in einem Café oder einer Arztpraxis unter Beweis stellen. Eine abschließende Evaluation rundet das Projekt ab.

Die Seminarteilnehmenden erweitern durch ihre Arbeit nicht nur ihre sprachlichen und organisatorischen Kompetenzen, sondern sammeln auch wertvolle Erfahrungen in Teamarbeit und professioneller Kommunikation und leisten mit der Durchführung auch einen besonderen Beitrag zur Schulgemeinschaft des HGF.

#### **Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

#### **Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):**

- Theaterpädagogik
- Bühnenbau
- (internationale) Kulturarbeit
- Lehramt/ Fachdidaktik
- Eventmanagement

#### **Art und Anzahl der Leistungserhebungen:**

##### **Voraussichtlich:**

**1. kLN:** Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnissen, Erledigung vordefinierter Arbeitsaufträge incl. deren Präsentation, Zeitplanung, Portfolio).

**2. kLN:** Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder und Studiengänge, Portfolio).

#### **Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

- Bühnenbildner, Deutsch-Französisches-Institut, Partnerstadt Limoges

#### **Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

- Lebensmittel, Requisiten, Bastel- und Baumaterialien (circa 300€)

#### **Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:**

Einsatzbereitschaft, selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein, solide Französischkenntnisse, Freude an der Arbeit mit Schülern und Schülerinnen der Unterstufe



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

**Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

Schülerlesebibliotheken sind Räume zum Wohlfühlen, zum Schmökern und auch zum Bücher ausleihen. Natürlich lesen viele Schüler und Schülerinnen in ihrer Freizeit noch immer gerne Bücher, aber die Erfahrung zeigt, dass die Begeisterung dafür oftmals erst geweckt oder zumindest wieder geschürt werden muss.

Es ist zu beobachten, dass unsere neue Schülerlesebibliothek von der Unterstufe gut angenommen wird. Um dies weiter zu fördern und zu entwickeln, sind zahlreiche Projekte denkbar.

Die Zielsetzung lautet wie kann man die bestehende Schülerlesebibliothek weiterhin attraktiv gestalten?

Gemäß dieser Themenstellung bieten sich unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten an:

Ergänzende Veranstaltungsreihen rund um die Bibliothek, Vorlesestunden, Besuch im Klassenzimmer und Vorstellung der Bücherei, Beteiligung am deutschen Vorlesetag, Organisation und Jury beim Vorlesewettbewerb, Bücherverkauf am Hardenberg Tag, sind denkbar. Weiterhin gibt es auch mögliche Projekte im Bereich der digitalen Weiterentwicklung wie z.B. Erstellen von Leseausweisen, Digitalisierung der Bücherei.

**Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion der eigenen Stärken und Interessen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen der Projektarbeit als auch in ausgewählten Berufstests
- Recherche ausgewählter Studiengänge, Berufsfelder und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang oder auch unabhängig
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Fortschritte im
- Prozess der beruflichen Orientierung.

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):**

- Bibliothekar/in (Bachelor of Arts)
- Lehramt
- Projektmanagement

**Art und Anzahl der Leistungserhebungen:**

1. Kurzreferat
2. Bewertung der Gesprächsbeiträge, Organisations- und Planungsleistung (Einsatz, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, strukturierte Dokumentation, Umfang der erledigten Aufgaben)
3. Büchereidienst

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

- Volksbücherei Fürth: Beratung zur Verknüpfung
- Stadtbibliothek Nürnberg

- Andere Gymnasien – Vergleich anderer Schulbibliotheken
- Buchhandlung Edelmann – Beratung Medienauswahl
- Frau Grassmé, Leitung Schulbibliothek

**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

- momentan keine Ausgaben geplant

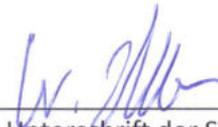
**Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:**

Das P-Seminar steht allen Schülern und Schülerinnen offen. Aufgrund der vielen Gestaltungsmöglichkeiten im Seminar ist es von Vorteil, wenn die Seminarteilnehmer unterschiedliche Interessen mitbringen wie zum Beispiel:

Lesebegeisterung oder/und Spaß am Planen und Organisieren oder/und Interesse am Umgang mit Menschen oder/und Genauigkeit beim Erfassen und Einpflegen von Datensätzen. Es sind keine guten Englischkenntnisse notwendig



\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Lehrkraft



\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: StR Stefan Plattner

Leitfach: Wirtschaft und Recht

Projektthema: Gründung eines nachhaltigen JUNIOR-Schülerunternehmens

**Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Praxis eines Entscheidungsträgers erfahren: Ideen im Team zu entwickeln, diese Ideen durchzusetzen, zu organisieren, zu entscheiden, aber auch für die Folgen dieser Entscheidungen verantwortlich zu sein. Gleichzeitig sollen sie die dafür erforderlichen Kompetenzen erwerben. Durch konsequenten Projekt- und Ergebnisbezug soll selbstverantwortliches Arbeiten (z. B. selbständige langfristige Projektplanung, selbständige Gestaltung von Kommunikations- und Führungsstrukturen) gefördert werden.

Ziele des Projekts:

- Erkennen, welche Qualifikationen ein Entscheidungsträger im Unternehmen benötigt
- Entscheidungen im Team treffen, umsetzen und evaluieren - Unternehmerisches Denken, Eigeninitiative und Selbstorganisationsfähigkeit trainieren
- Entscheidungsprozesse in Unternehmen kennen lernen

„Produkt“ des Projekts:

- Erfolgreiche Gründung, Durchführung und Auflösung des JUNIOR-Unternehmens
- Herstellung eines eigenen Produktes oder Erbringung einer Dienstleistung
- Erstellen von Arbeiten zu einzelnen Geschäftsprozessen im Schülerunternehmen

**Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):**

- Wirtschaftswissenschaften (VWL, BWL, Wirtschaftsinformatik)
- Nachhaltige Technische Prozesse (B.sc.)
- Nachhaltigkeit (Wirtschaftswissenschaften, B.A.)

**Art und Anzahl möglicher Leistungserhebungen:**

1. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnissen, Erledigung vordefinierter Arbeitsaufträge incl. deren Präsentation, Zeitplanung, Portfolio).
2. kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder und Studiengänge, Portfolio).

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

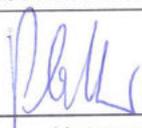
- IW Köln JUNIOR gGmbH, Agentur für Arbeit, Weltladen Fürth

**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

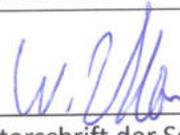
- momentan keine Ausgaben geplant

**Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:**

Einsatzbereitschaft, selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

**Lehrkraft: StRin S. Sammann**

**Leitfach: Deutsch**

**Projektthema: Organisation einer Lesenacht / eines Leseabends für die 5. Jahrgangsstufe**

**Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

Wie könnte man bei Fünftklässlern die Freude am Lesen fördern?

Ziel und Aufgabe ist die Planung, Gestaltung und Durchführung einer Lesenacht bzw. eines Leseabends für die 5. Jahrgangsstufe. Zunächst konkretisieren die SuS das Event (zeitlicher Rahmen, Umfang, inhaltlich-didaktische Gestaltung (Quiz? Lernspiele? Schnitzeljagd? Autorenlesung?). Zudem überlegen sie sich die atmosphärische Gestaltung und ggf. die Versorgung mit Lebensmitteln (Frühstück) und Lesematerial. Zu diesem Zweck werden Arbeitsgruppen gebildet und Verantwortlichkeiten festgelegt.

**Weitere/ anschließende Tätigkeiten:**

- Auswahl und didaktisch-methodische Aufbereitung der Lektüren (ggf. mithilfe externer Partner) und pädagogische Ausgestaltung des Abends;
- Organisation und Gestaltung der Räumlichkeiten, des Ablaufs des Abends und der Aufsichten (ggf. in Zusammenarbeit mit den Tutoren);
- Kommunikation mit der Schule, den Eltern;
- Gestaltung und Durchführung des Abends

**Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion und Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken, Schwächen und Interessen
- Recherche und Präsentation ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und Ausbildungsgänge

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):**

- Eventmanagement
- Buchhandel
- Lehramt
- Sozialpädagogik

**Art und Anzahl der Leistungserhebungen:**

1. Individuelle Projektbeiträge (Organisation und Kommunikation, Übernahme von Aufgaben, insbesondere Aufbereitung der Lektüren), Portfolio
2. Präsentation eines Berufsfeldes, Portfolio

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

- Bibliotheken, Agentur für Arbeit

**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

- Budget für ein gemeinsames Frühstück und Raumdekoration

**Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:**

Einsatzbereitschaft, Organisationsfähigkeit, Zeitmanagement, soziale und pädagogische Fähigkeiten und Interessen, Interesse an Kinderbüchern/ Lesen, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

**Lehrkraft: Schäfer**

**Leitfach: Mathematik**

**Projektthema: Abenteuer Mathematik: verblüffende Tricks - verzwickte Spielereien**

**Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

Die „7 größten Abenteuer der Mathematik“, für deren Lösung jeweils ein Preisgeld von 1 Million US-Dollar ausgeschrieben ist, werden im Rahmen dieses P-Seminars sicherlich nicht gelöst werden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen vielmehr die Mathematik für „Jedermann“ zum Abenteuer werden lassen. Dies kann auf unterschiedliche Arten geschehen:

- Entwerfen und Erstellen von mathematischen EduBreakouts (also Escape Games für den Unterricht), die dann am Hardenberg-Gymnasium oder an anderen Schulen in Klassen eingesetzt werden.
- Auswählen von geeigneten mathematischen Experimenten und Tricks, die vor einer Schülergruppe (z.B. Grundschulklasse, Unterstufenklasse, am Infoabend, ...) präsentiert werden.
- Entwerfen und Erstellen eines Escape-Rooms für den HGF-Tag.
- Organisation einer mathematischen Ausstellung

**Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion der eigenen Stärken und Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen der Projektarbeit
- Recherche ausgewählter Studiengänge, Berufsfelder und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder:**

Lehramt, Pädagogik, Museumspädagogik, Mathematikstudium

**Art und Anzahl der Leistungserhebungen:**

Genaue Informationen zu Beginn des P-Seminars; möglich wären z.B.

- im Rahmen der beruflichen Orientierung: Vorstellung, Bewertung und Vergleich von Persönlichkeitsmodellen; Interviews mit Projektpartnern; Präsentation eines Berufsfeldes/Studiengangs im Projektzusammenhang
- im Rahmen der Projektarbeit: Rechercheergebnisse, Definition und Erledigung von Arbeitspaketen, Zeitplanungen, Portfolio

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

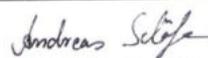
- Museen wie das Mathematikum in Gießen und Escape-Rooms als Ideengeber
- Universitäten: Kennenlernen „mathematischer Abenteuer“ jenseits der Schulmathematik, Mathematik-Didaktik
- Bildungseinrichtungen (Grundschulen, weiterführende Schulen) als Adressaten des fertigen Projekts

**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

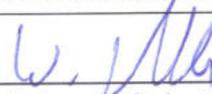
- für Fahrten und Besuche von Museen
- für Material: für Workshop oder mathematischen Escape-Room

**Voraussetzungen:**

Das P-Seminar steht allen Schülerinnen und Schülern offen. Ein Interesse an der Arbeit mit Kindern sowie für mathematische Fragestellungen und etwas mathematisches Grundtalent ist allerdings sinnvoll.



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: OStRin N. Schuberth

Leitfach: Deutsch

Projektthema: Schülerzeitung

**Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

Organisation und Gestaltung einer Schülerzeitung – Recherche und Schreiben, Zeichnen und Fotografieren, Ziele aufstellen; das Erstellen und Entstehen der Schülerzeitung organisieren und diskutieren, Werbepartner und Druckereien suchen, Finanzen im Blick behalten; Layout, Verkauf, Abschluss Schülerzeitung; evtl. Anwerben und Betreuen weiterer Mitglieder.

**Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion der eigenen Interessen und Stärken bei der Auswahl/Überlegung des eigenen Beitrages zur Zeitung, z.B. Thema eines Artikels oder Fotografien oder Marketing
- Journalistische Schreibformen üben, alles rund um eine Zeitung erfahren
- Recherche üben, Rechtliches rund um Publikation kennen lernen
- Wege zum Journalisten - Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsfelder kennen lernen durch externe Partner (z.B. Studiengang Journalismus; Journalistenschulen; Volontariat)

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):**

Journalismus, Pressestelle, Pressefotograf, Verlagsvolontariat, Werbekaufmann, Grafik-Design

**Art und Anzahl möglicher Leistungserhebungen:**

1. Projektmanagement
2. Zusammenarbeit und Organisation, Mitarbeit, Koordination etc.
3. Erstellen eines Beitrages für die Schülerzeitung

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

- NN/NZ – Erleben des Alltags eines Journalisten, Erkennen der notwendigen Kompetenzen; Möglichkeit des Volontariats kennen lernen
- LMU Journalismus -Studium kennen lernen
- Bayerische Presseakademie – Seminare zu Journalismus
- Einladen einer Journalistin - Darstellen des Berufes
- Verlag – Berufe im Verlagswesen
- Druckerei – Herstellen einer Zeitung; Berufsfeld Druckerei
- Journalistenschule Nürnberg – Ausbildung Journalist

**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

- Exkursion- Fahrkarten
- Kosten Workshop
- Referentenhonorare

**Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:**

Steht allen Schülern offen, keine besonderen Vorkenntnisse; Mitglieder der Schülerzeitung haben Vortritt



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: StRin Lisa Stetina

Leitfach: Sport

Projektthema: Tutoren (In Zusammenarbeit mit Annette Früchtel-Nagel)

**Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

Die Mitglieder des P-Seminars sollen neuen Schülern und Schülerinnen am HGF den Einstieg erleichtern und sie über das erste Schuljahr begleiten. Bereits seit vielen Jahren hat sich am Hardenberg das Tutorensystem etabliert und bewährt. Aufbauend auf diese Erfahrung soll den bisherigen Tutor\*innen ermöglicht werden, ihre Tätigkeit im Rahmen eines P-Seminars fortzusetzen und ihre Erfahrungen als Tutor an die übrigen Seminarteilnehmer\*innen, aber auch an neue Tutor\*innen weiterzugeben.

**Aufgabe der Seminarteilnehmer\*innen** wird es sein:

- das bestehende Tutorensystem kennenzulernen oder, falls bereits Erfahrungen als Tutor oder Tutorin vorhanden sind, die Kenntnisse zu vertiefen.
- zu Beginn des neuen Schuljahrs den Fünftklässlern die Eingewöhnung am Hardenberg durch Spiel- und Kennenlernaktionen zu erleichtern (z.B. Schulhausrallye)
- im Laufe des Schuljahres Aktionen mit und für die von ihnen betreuten Klassen zu planen und umzusetzen.
- ihr Wissen zu sichern und im Schuljahr 2025/26 dem nachfolgenden P-Seminar die Erfahrungen und das Material weiterzugeben. Dabei kann es immer wieder notwendig sein, Nachmittags- oder Wochenendtermine mit den fünften Klassen zu absolvieren

**Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):**

- Pädagogik und Psychologie
- Lehramt
- Sozialwissenschaften

**Mögliche Art und Anzahl der Leistungserhebungen:**

1. kLN: Referat zur Planung und Durchführung einer Aktion
2. kLN: Abgabe eines Portfolios zur Tutorentätigkeit und zur Berufs- bzw. Studienwahl

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

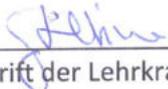
- AOK
- Sportvereine
- Einrichtungen der Jugendarbeit der Stadt Fürth und des Landkreises

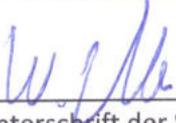
**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

- momentan keine Ausgaben geplant

**Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:**

Einsatzbereitschaft, selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein, Hilfsbereitschaft

  
Unterschrift der Lehrkraft

  
Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: OStRin M. Stierhof

Leitfach:

Biologie

Projektthema: Nachhaltigkeit

**Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

Zunächst verschaffen sich die SuS (= Schülerinnen und Schüler) mit Hilfe von Fachliteratur einen Überblick über das Thema „Nachhaltigkeit“ und erkennen, dass nachhaltiges Handeln in den verschiedensten Bereichen von Bedeutung ist, um die globalen Ressourcen langfristig zu erhalten.

Im Anschluss beschäftigen sie sich mit dem Thema „Upcycling“. Dabei werden Gegenstände (z. B. ausrangierte Kleidungsstücke), die nicht mehr benötigt werden, zu neuen Gebrauchsgegenständen aufgewertet. Außerdem wählen die SuS einen weiteren zum Leitfach Biologie passenden Bereich aus, durch den das Thema Nachhaltigkeit in das alltägliche und schulische Leben eingebunden werden kann. Zudem werden Kontakte zu externen Partnern geknüpft.

Im Verlauf des Seminars erwerben die SuS Kenntnisse über die Methoden des Projektmanagements. Sie konkretisieren das Projektziel, legen Meilensteine fest, bilden Arbeitsgruppen, einigen sich auf Verantwortlichkeiten, legen die Kommunikationswege fest und überprüfen in regelmäßigen Abständen den Projektfortschritt.

Die Projektergebnisse (u. a. die durch Upcycling entstandenen Produkte) werden in einem angemessenen Rahmen präsentiert, z. B. in Form einer Ausstellung oder einer Online-Präsentation. Zum Schluss soll außerdem eine Evaluation des Projekts erfolgen.

**Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion der eigenen Stärken, Schwächen und Interessen
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):**

Lehramt, Handel / Vertrieb, verschiedene Bachelor-Studiengänge: Biologie, Geowissenschaften, Betriebswirtschaft mit Studienschwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement  
als Orientierung vor einem naturwissenschaftlichen Studium (1-2 Semester): Modulstudien Naturale: Naturwissenschaften und Nachhaltigkeit (FAU)

**Art und Anzahl möglicher Leistungserhebungen:**

1. kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z. B. Präsentation möglicher Berufsfelder und Studiengänge, Portfolio)
2. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z. B. Rechercheergebnisse, Erledigung von Arbeitsaufträgen inkl. deren Präsentation, Zeitplanung, Portfolio)

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

Nachhaltigkeitsbüro der Stadt Fürth, Agentur für Arbeit, Eine-Welt-Laden Fürth, Geschäfte mit Upcycling-Produkten im Sortiment, evtl. Gebrauchtwarenhof Fürth

**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

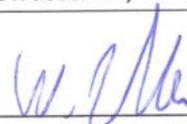
- ggf. Kosten für einen Workshop

**Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:**

Einsatzbereitschaft, selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein, Hilfsbereitschaft



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

**Lehrkraft:** StDin Karin Wels

**Leitfach:** Musik

**Projektthema:** Veranstaltungstechnik bei schulischen Veranstaltungen

**Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer sind für die veranstaltungstechnische Betreuung von schulischen Veranstaltungen verantwortlich. Sie lernen verschiedene Szenarien für Veranstaltungen und deren Aufbau kennen, wie z.B. Infoveranstaltungen, Vernissagen, Lesungen, Konzerte, Theateraufführungen oder Openair-Bühnen-Betreuung. Dabei arbeiten sie im Team mit den erfahreneren Mitgliedern des Schultechnikteams aus oberen Jahrgangsstufen. Sie spezialisieren sich nach und nach auf bestimmte Gewerke, wie Lichttechnik, Tontechnik, Bühnenbau, Videomitschnitt, Hallenmanagement, usw. Diese Szenarien werden im Rahmen der Seminarsitzung nach den Methoden des Projektmanagements vorstrukturiert und reflektiert. Die Zieldefinition, der Projektstrukturplan, der Meilensteinplan, die Phasen der Teamentwicklung und die praktischen Projektbeiträge (Arbeitspakete) werden durch die praxisnahe Auseinandersetzung mit den Erfordernissen von Projekt- und Eventmanagement erfahren. Darüber hinaus übernimmt das Team Wartungsarbeiten an schulischer Medientechnik.

**Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion der eigenen Stärken und Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen der Projektarbeit
- Recherche ausgewählter Studiengänge, Berufsfelder und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):**

- Berufsfeld der Mediengestaltung und Eventmanagement
- Berufsfeld der Informationstechnik
- Studiengänge im Bereich Musik, Theaterwissenschaften und Bühnenbild
- Studiengänge im Bereich Physik, Elektrotechnik und Maschinenbau

**Art und Anzahl der Leistungserhebungen:**

1. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit anhand von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnisse, Erarbeitungstiefe der technischen Sachkompetenz, Definition und Erledigung von Arbeitspaketen, Zeitplanung, Kommunikationsfähigkeit, Portfolio)
2. kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder bzw. Studiengänge im Projektzusammenhang, Portfolio)

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

- Stadthalle Fürth: Veranstaltungsort für die Betreuung der Abiturfeier 2026, fachliche Informationen zu festinstallierter Medien- und Veranstaltungstechnik, sowie Eventmanagement
- Professionelle Veranstaltungstechniker, die das Team bei der Bühnenbetreuung am Hardenbergtag beraten, z.B. Toni Beier (Tontechnik), franconia lite (Lichttechnik/ Bühnenbau)

**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

- Für Referentinnen und Referenten

**Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:**

Von den Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmern wird körperliche Belastbarkeit und flexibles zeitliches Engagement erwartet, speziell für die ca. 8 Abendveranstaltungen (meist Dienstags, Mittwochs oder Donnerstags), sowie ausgeprägtes elektrotechnisches und mediengestalterisches Interesse hinsichtlich Licht-, Ton-, Video- und Medientechnik.

Besonders geeignet sind kreative Schülerinnen und Schüler, die bereits Erfahrungen mit Veranstaltungen gemacht haben, z.B. als Mitglied des Technikteams oder der SMV, oder als Mitglieder eines Musikensembles, Chor oder Band.



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung